

Was ist typisch deutsch? Wandern, Brot und Nutella!

Kolumbianische Schulkinder zu Gast in Seevetal – Mädchen und Jungen sammeln erste Deutschlanderfahrungen

Von Heike Vosberg

Metzendorf. Drei Wochen lang haben sie Hamburg besucht und dabei in ihrem „Baiscamp“ im Sunderhof in Metzendorf gelebt, jetzt ist die Reise weiter in die Hauptstadt Berlin gegangen: 28 Fünft- und Sechstklässler aus der Deutschen Schule in Cali in Kolumbien haben jetzt in Seevetal ihre ersten Deutschlanderfahrungen gemacht. Morgens gab es jeweils vier Stunden Deutschunterricht, nachmittags ein großes Sightseeing-Programm – Cuxhaven und die Nordsee, Buxtehude, Bremen,

Stade, Lüneburg und natürlich alles Wichtige in Hamburg. Und das Hittfelder Freibad: „Dahin sind wir zu Fuß gelaufen, das ist eine Leistung“, sagt die begleitende Lehrerin Rocio Lozano Gonzales. „Wandern ist auch sehr deutsch.“

SEEVETAL

Die Kinder besuchen in Cali die deutsche Schule vor allem deshalb, weil ihre Eltern ein gutes Bild von Deutschland haben – von der Bildung, aber auch der Kultur mit ihrer Pünktlichkeit, Verantwortung gegenüber der Umwelt, Toleranz und Disziplin, so Rocio

Lozano Gonzales. Schon lange vor der Schule, im Alter von zwei Jahren, haben sie die ersten Kontakte zur deutschen Sprache und Kultur, in der Schule beginnt dann das erste Schuljahr mit Deutsch als Fremdsprache. Englisch kommt erst in der fünften Klasse dazu, und wer mag, kann dann noch ab der siebten Klasse Französisch lernen – Ziel ist das Internationale Baccalaureat. In der Schule werden deutsche Feste und Feiertage begangen – im Herbst gehen die Kinder Laterne, im Dezember kommt der Nikolaus, zu Weihnachten gehört ein Adventskranz, und auch Karneval



Eine der beiden Lerngruppen im Sunderhof mit ihrer Lehrerin Malgorzata Derecka.

Fotos: hv



Rocio Lozano Gonzales, hier mit Kinder einer der beiden Lerngruppen, gehört zu den drei begleitenden Lehrkräften aus Kolumbien.

und Ostern werden „auf Deutsch“ gefeiert.

Trotzdem haben die Mädchen und Jungen, die soeben die fünfte oder sechste Klasse beendet haben, in Deutschland noch viele neue Erlebnisse und Erkenntnisse. „An das Essen mussten sie sich erst mal gewöhnen“, erzählt Rocio Lozano Gonzales. „Aber sie mögen das deutsche Brot, und Pommes finden sie einfach toll.“ Außerdem Wurst, Gummibärchen, Nutella und Schokolade – von Milka. Als Souvenirs für zu Hause haben die Kinder Plüschtiere und Pokémon-Karten gekauft, außerdem Kühlschrankschrankmagneten von Hamburg, Bremen und Cuxhaven – quasi die „Koffer-

aufkleber“ von heute.

Der Unterricht, der von zwei Lehrerinnen durchgeführt wird, die für die durchführende Organisation aubiko tätig sind, ist vor allem praktisch und landeskundlich orientiert – Grammatik haben die Kinder in fünf Jahren Deutsch in der Schule schon viel gelernt. Ist Hamburg die Hauptstadt von Deutschland? Was isst man in Deutschland? Wie reden die Deutschen wirklich? Diese und noch viel mehr Fragen werden täglich im Unterricht beantwortet, und auch in die Exkursionen zieht sich das Lernen, quasi als Praxisteil: Aufgabe ist etwa, Passanten nach dem Weg zu einer Sehenswürdigkeit zu fragen. „Dadurch werden sie in der

Sprache selbstsicherer“, so Rocio Lozano Gonzales.

Welches bisher das Highlight der Reise war, vermag sie nicht zu sagen: „Eigentlich sind die Kinder immer begeistert und freuen sich über alles“, sagt sie. „Sie fanden die Städte toll, sind vom Hamburger Hafen begeistert, und vor allem lieben sie den Wald rund um den Sunderhof, in den man einfach reingehen und spielen kann.“ Außerdem sei es für die Kinder eine tolle Erfahrung, alleine ohne ihre Eltern auf Reisen zu sein. In Berlin steht jetzt noch das „Hauptstadtprogramm“ an – und natürlich weiterhin jeden Tag Deutschunterricht, bis es am kommenden Sonntag zurück nach Hause geht.

Neue Leserfotos

Dank unseren Lesern für die Einsendung von Leserfotos! Mailen auch Sie Ihre Motive!



Waltraut Bensch aus Pattensen hat die beiden links zu sehenden Fotomotive eingesandt. Krabbeln auch bei Ihnen im Garten Tierchen herum? Dann drücken Sie doch mal auf den Auslöser Ihrer Kamera!

Oder fotografieren Sie etwas ganz anderes: Fotografieren Sie sich doch mal selbst, wie sie auf Balkon, Terrasse oder im Urlaubsort den WA in der Hand halten und darin lesen!



Andrea Röhrs hat uns das links zu sehende sowie das unten abgedruckte Motiv geschickt.

Möchten auch Sie ein Leserfoto einsenden? Dann mailen Sie es an leserfotos@winsener-anzeiger.de!



Dieter Matthe aus Garstedt hat dieses Foto auf einer Pferdeweide in Pattensen aufgenommen.



Mailen Sie Fotos!

Der WA druckt gelegentlich Leserfotos ab. Falls auch Sie mit eigenen Motiven dabei sein möchten, mailen Sie uns Ihre Bilder als jpg-Datei an die Adresse leserfotos@winsener-anzeiger.de – vielleicht haben Sie Glück und wir drucken Ihre Aufnahmen! Eine Honorarzahlung erfolgt nicht, aber wir nennen selbstverständlich Ihren Namen!